

Franckesche Stiftungen zu Halle

Erbauliche Lieder

Opfergeldt, Friedrich

Magdeburg, MDCCXXXIII.

VD18 13255347

Von der Zukunft Christi ins Fleisch.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:hbz:5:1-63864-p0032-9](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:5:1-63864-p0032-9)



Von der Zukunft Christi ins Fleisch.

Auf! Zion, auf! auf! Tochter, säume nicht dein König kömmt, dich freundlich zu umarmen: Er brennt aus Lieb, aus Mitleid und Erbarmen. Halt dich bereit, damit nicht Del gebricht. Laß allezeit die Glaubens-Lampe brennen, dein Auge muß jetzt keine Schlaf-Sucht kennen.

2. Es ist genug, es ist schon lange Zeit, daß dein Gemüth den Lüften nachgehangen, und daß dein Fuß sich in der Welt vergangen. Das reuet dich: Der König ist erfreut. Er geht dir nach, er kömmt dich zu schauen, und sich mit dir in Gnaden zu vertrauen.

3. So zeige denn, daß Ernst vorhanden sey; ergib dich ihm, verleugne deinen Willen; die Eselin und das verrogne Füllen, die löse ab, und führe sie herbei. Der König weiß sie beide so zu zwingen, daß sie dich nicht in ferner Unheil bringen.

4. Auf! Tochter, auf! des Königs Glanz bricht an, geh ihm heraus entgegen auf die Gassen: Beut ihm das Herz, da er dich will umfassen: Breit dein Gewand, streu Balmen auf die Bahn. Wir wollen ihn, da er sich uns will nahen, von ferne noch mit Lobgesang empfangen.

5. Komm, edler Held, du Held aus Davids Stamm, komm,

Komm zu uns, die wir so sehnlich hoffen, dir siehet Herz und Geist und alles offen. Komm von dem Herrn, komm, werther Bräutigam: Wir wollen dir ein Hosanna singen; Ach komm, und laß es alles wohl gelingen.

2. Mel. Nun komm der Heyden Heyland.

GOTT sey Dank in aller Welt, der sein Wort beständig hält, und der Sünder Trost und Rath zu uns her gesendet hat.

2. Was der alten Väter Schaar höchster Wunsch und Sehnen war, und was sie geprophescent, ist erfüllt nach Herrlichkeit.

3. Zions Hülf und Abrams Lohn, Jacobs Heil, der Jungfrau Sohn, der wohl zweygestammte Held hat sich trenlich eingestellt.

4. Sey willkommen, o mein Heyl, dir Hosanna! o mein Theil: richte du auch eine Bahn dir in meinem Herzen an.

5. Zeuch, du Ehren, König ein, es gehöret dir allein: mach es, wie du gerne thust, rein von allem Sünden-Rust.

6. Und gleichwie dein Zukunft war voller Sanftmuth ohn Gefahr; also sey auch jederzeit deine Sanftmuth mir bereit.

7. Tröste, tröste meinen Sinn, weil ich schwach und blöde bin,

(A) 2

und